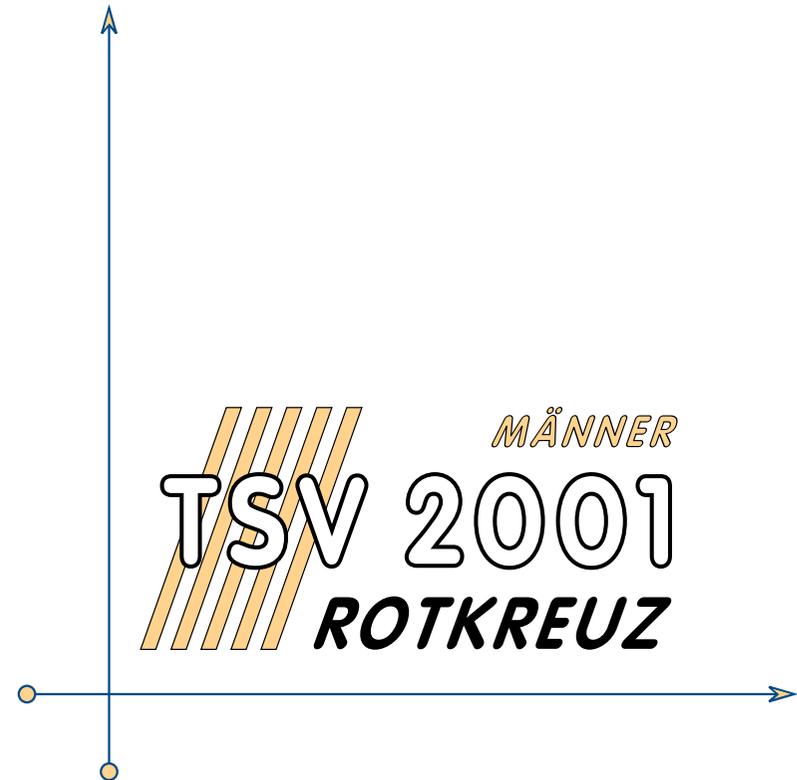
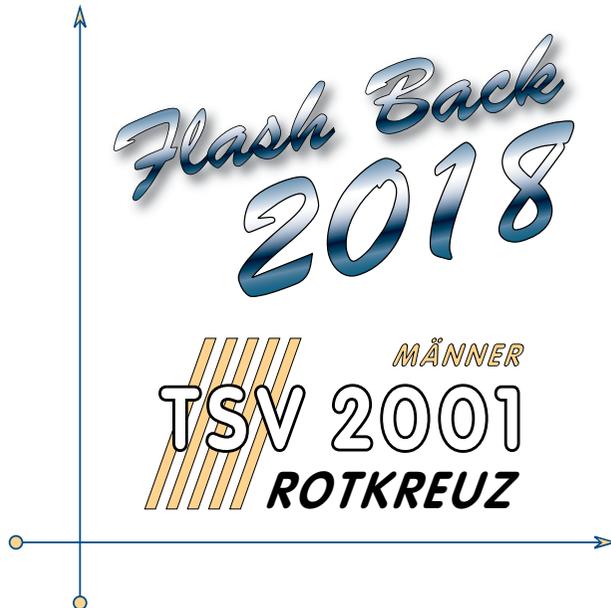


# Flash Back 2018





## «Wandern und Genuss»

Das 3-Sterne-Superior-Hotel Bristol Relais du Silence an ruhiger Lage im Herzen von Adelboden.

HOTEL  
**bristol**  
 ADELBODEN

Wir bieten

- Zimmer mit allem Komfort
- Wellness-Oase mit Zugang zum Garten
- Bristol Frühstücksbuffet
- Auf Wunsch unser 4- oder 5-Gang-Abendmenu

Spezialpreise für Mitglieder des TSV 2001 Rotkreuz und ihre Begleitpersonen.

Reservation unter

Telefon +41 33 673 14 81  
 info@bristol-adelboden.com  
 www.bristol-adelboden.com



# Flash Back 2018

- 3 Einladung RV Männer 2019
- 5 Protokoll RV 2018
- 11 Jahresbericht Präsident
- 15 Jahresbericht TLA
- 17 Jahresbericht TLB
- 21 Jahresbericht Aktiv Mix
- 23 Jahresbericht Mittwoch-Volleyball
- 25 Bericht Männerreise
- 27 Bericht Biker-Tour 2018

---

### Vorstand

<b>Präsident</b>	Marcel Schriber
<b>Kassier</b>	Karl Sidler
<b>Aktuar</b>	Jürg Iten
<b>Techn. Leiter A</b>	Urs Hausherr
<b>Techn. Leiter B</b>	Werner Mendler
<b>Leitung Aktiv Mix</b>	Andi Knüsel
<b>Leitung Mittwoch-Volleyball</b>	Armin Murer

Internet: <http://tsv2001rotkreuz.ch/index.php?id=56>  
 E-Mail: [maenner@tsv2001.ch](mailto:maenner@tsv2001.ch)

---

### Impressum

23. Ausgabe; Februar 2019  
 Redaktion Jürg Iten  
 Bilder Jürg Iten, Godi Hirschi, Armin Murer, Frank O. Nötzli, Kari Sidler, ...  
 Print anderhub druck-service ag, Rotkreuz  
 Vielen Dank den Inseratesponsoren und allen, die diese Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.



**H5 Haustechnik AG**

Bösch 65, 6331 Hünenberg

Tel. +41 41 783 84 00

Fax +41 41 783 84 01

info@h5h.ch

www.h5haustechnik.ch

Seit über 30 Jahren bearbeitet das H5 Haustechnik-Team die diversen Objekte mit viel Engagement!

Ob bei einem kleinen oder grossen, komplexen Gebäude wird die Planung von Heizung, Lüftung, Kälte und Sanitär als neue Herausforderung gerne umgesetzt.

**Planungs- und Ingenieurbüro für  
Energie . Heizung . Lüftung . Klima . Sanitär**

## Einladung zur 19. Riegenversammlung TSV 2001 Rotkreuz Männer

Freitag, 15. Februar 2019, 18.30 Uhr, Apart Hotel, Rotkreuz

Apéro

Nachtessen

- RGV/Traktanden
1. – Begrüssung  
– Wahl der Stimmzähler  
– Genehmigung der Traktandenliste
  2. Protokoll der Riegenversammlung 2018
  3. Jahresberichte 2018 – Präsident  
– Techn. Leiter A  
– Techn. Leiter B  
– Leitung Aktiv Mix  
– Leiter Mittwoch-Plausch-Volleyball
  4. Kassen- und Revisorenbericht
  5. Mutationen
  6. Anträge der Mitglieder
  7. Jahresbeiträge / Budget 2019
  8. Wahlen
  9. Jahresprogramm 2019
  10. Verschiedenes

Ehrungen

- Für Riegenmitglieder ist die RV ein Muss.
- Bitte anmelden (wegen genauer Anzahl Essen). Absenzen bitte melden.
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüssen

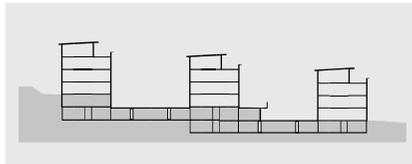
Der Vorstand



Hörtest gratis  
 Hörgeräte  
 Gehörschutz  
 Hörgeräteservice  
 Hörgerätezubehör  
 041 790 64 44



Buonaserstrasse 15      6343 Rotkreuz      dezero.ch      sehen@dezero.ch



# Hausherr Architektur AG

Urs Hausherr Dipl. Arch. ETH/SIA  
 Lindenmatt 12, 6343 Rotkreuz  
 Fon 041 790 54 42  
 hausherr-archag@bluewin.ch



Protokoll der 18. Riegenversammlung  
 TSV 2001 Rotkreuz Männer  
 Apart Hotel, Rotkreuz  
 Freitag, 23. Februar 2018, 20.15 – 22.40 Uhr

Vorsitz                    Marcel Schriber  
 Anwesend                72 Personen; Vorstand (5); 69 Mitglieder; 8 «Gäste»  
 Entschuldigt            Fabio Pacifico, Präsi Faustball, Alfons Egli, Beitragfreies Mitglied  
                                  5 Ehrenmitglieder; 22 Mitglieder MRA+B, Aktiv Mix (AM) und Mittwoch-Volleyball (MVB)

Ablauf                    18.30 Uhr Apéro; anschliessend Essen

- Traktanden
1. - Begrüssung  
      - Wahl der Stimmenzähler
  2. Protokoll der Riegenversammlung 2017
  3. Jahresberichte 2017 - Präsident  
      - Techn. Leiter A  
      - Techn. Leiter B  
      - Leiter VB
  4. Kassen- und Revisorenbericht 2017
  5. Mutationen
  6. Mitglieder-Anträge
  7. Jahresbeiträge 2018/Budget
  8. Wahlen 2018
  9. Jahresprogramm 2018
  10. Verschiedenes

anschliessend Dessert  
 anschliessend Ehrungen

Tr.	Protokoll	Legende:	Urs H Jürg I Werner M Marcel S Kari S	Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Marcel Schriber Karl Sidler	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
-----	-----------	----------	---	---	---------	-----------	--------	----------------

1.0 Präsi Marcel Schriber heisst um 20.15 Uhr die Anwesenden willkommen.

1.1 Speziell werden begrüsst:

- «Gäste»
  - Marco Hoch, Präsidium TSV 2001
  - Hans-Peter Kempf (Vorstand TSV 2001, Vorstand ZGtv)
  - Benedikta Widmer (Präsidentin TSV 2001 DR)
  - Melanie Trottmann (Vorstand TSV 2001 DR)
  - Karin Gwerder (Vorstand TSV 2001 DR)
  - Willi Wandeler (Präsident TSV 2001 JA)
  - Peter Hausherr (Gemeindepräsident, Mitglied MR),
  - Ruedi Knüsel (Gemeinderat, Mitglied MR)
- Ehrenmitglieder Heinz Baumberger, Seppi Bucher, Erwin Häfliger, Godi Hert, Godi Hirschi, Jürg Iten, Beat Knüsel, Edi Lienert, André Müller, Frank O. Nötzli, Röbi Renggli, Bruno Stirnimann, Seppi Vogel, Werner Wyss, Hans-Peter Zihlmann
- BB-Mitglied Andres Lustenberger (BB-Mitglied = Beitragbefreites Mitglied)

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Urs H Jürg I Werner M Marcel S Kari S	Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Marcel Schriber Karl Sidler				
1.2	Entschuldigt abwesend sind: - «Gäste» Fabio Pacifico (Präsi FB) - Ehrenmitglieder Pirmin Bucher, Albert Dönni, Hans-Peter Enderlin, Stefan Lischer, Urs Lischer - BB-Mitglied Alfons Egli - Mitglieder Othmar Bucher, Roman Burch, Michel Ebinger, Monika Feuerlein, Michi Fuchs, Sigi Graf, Claudia Gross-Wolf, Frowin Imholz, Seppi Kurmann (d.J.), Seppi Lingg, Jonas Morach, Armin Murer, Kurt Rigert, Muharrem Sinani, Hermann Steck, Armin Tobler, Daniel Trachsel, Josef Weber, Geri Wyder, Franz Zihlmann, Andrea Zimmermann (kurzfristig krank)						
1.3	<b>Geheiratet</b> haben 2017: Claudia Wolf und Stefan Gross, 16. September Petra Odermatt und Andi Knüsel, 22. September						
1.4	Zur <b>Geburt</b> 2017 konnte gratuliert werden: Nino Andrin, Sohn von Sereina Fuchs/Bojan Knüsel						
1.5	Als <b>Stimmzähler</b> werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt: Godi Hirschi und Dani Broger	x	x				
1.6	Die <b>Traktandenliste</b> , vorgängig aufgeführt, wird genehmigt Die Präsenzliste/Adressliste wird zur Kontrolle/Korrektur herumgereicht	x	x			alle Anw	
2.0	Das <b>Riegen-GV-Protokoll</b> 2017 (siehe Flash Back) erfährt keine Ergänzung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Ersteller verdankt.						
3.0	Die <b>Jahresberichte</b> (siehe Flash Back) von Präsi Marcel S, TLA Urs Hausherr, TLB Werner M, AM Claudia Gross sowie Leiter MVB Armin Murer erfahren keine weiteren Ergänzungen, Bemerkungen oder Anfragen. Die Berichte werden mit Applaus genehmigt.		x				
4.0	Der <b>Kassenbericht</b> 2017 von Kari S weist ein Minus von Fr. 1'059.20 aus. Das Riegenvermögen beträgt neu Fr. 36'341.30.						
4.1	Der <b>Revisorenbericht</b> von Oswald Zurfluh (Vortragender) und Daniel Brönnimann belegt eine korrekte und saubere Rechnung, die dem Kassier verdankt wird. Die Revisoren empfehlen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen. Der Kassenbericht wie auch der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.		x				
5.0	<b>Mutationen</b>						
5.1	Austritte Chrige Amstutz, Sereina Fuchs, Werner Jenny, Gisi Moos, Paul Probst, Oliver Riesen, Manfred Steinhardt, Enver Türkoglu						
5.2	Eintritte Roger Bühler, Bruno Dössegger, Frowin Imhiltz, Andrea Korner, Carin Weibel						

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Urs H Jürg I Werner M Marcel S Kari S	Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mendler Marcel Schriber Karl Sidler				
5.3	Die Männerriege umfasst aktuell 107 MännerInnen (2016: 111, 11 F) 96 Männer, 11 Frauen; 22 Ehrenmitglieder; 5 Vorstand; 2 Beitragsbefreite						
6.0	<b>Mitglieder-Anträge</b> Sind keine eingegangen.						
7.0	<b>Jahresbeiträge 2018</b> (gültig ab 2013): Den Anträgen wird zugestimmt. - A Fr. 100.– Aktive - GN Fr. 50.– Gönner/Nichtturnende - RM Fr. 30.– Zweitriegenmitglieder/Zweitvereinsmitglieder - Ehren-, Vorstands- und BB-Mitglieder sind beitragsbefreit			x			
7.1	Das <b>Budget 2018</b> sieht ein Minus von Fr. 3'840.– vor. Das Budget 2018 wird genehmigt.				x		
8.0	<b>Wahlen</b> Kein Wahjahr, keine Rücktritte						
8.1	<b>Vorstand und Revisoren 2018</b> Marcel Schriber (seit 2016) Präsident Urs Hausherr (seit 1999) TLA Kari Sidler (seit 2012) Kassier Werner Mendler (seit 2003) TLB Jürg Iten (seit 1993) Aktuar  Daniel Brönnimann (seit 2010), Oswald Zurfluh (seit 2014) Revisoren						
9.0	<b>Jahresprogramm</b> - Das Jahresprogramm (JP) 2018 wird vorgestellt und gutgeheissen. - Das JP (aktueller Stand) liegt in Papierform auf. Es wird auch auf der Homepage aufgeschaltet und dort jeweils aktualisiert (bitte Datum beachten!)			x		asap	Jl
10.0	<b>Verschiedenes</b>						
10.1	André Müller präsentiert die <b>Biketour 2018</b> (3. bis 15.6.2018) Rotkreuz (Auto) – Béziers – Narbonne Plage – Rotkreuz (Auto) Distanz ca 770 km, 13 Tage, 2 Transfers						
10.2	Werner M präsentiert die <b>Männerreise 2018</b> (8./9. September 2018) Meiringen-Hasliberg und Umgebung						
10.3	Hans-Peter Kempf - Er informiert die Versammlung über die Geschehnisse im ZGtv. - Weil kein anderer Ort die Organisation des Kantonalen Jugitages 2018 übernehmen wollte oder konnte, soll dieser in Rotkreuz stattfinden.			x		2018	alle TSV
10.4	Erwin Häfliger beschwert sich betreffend dem Verhalten des Personals/der Bedienung beim traditionellen Michelsbummel im Restaurant und wünscht ein Intervenieren des VS in dieser Sache.			x		demnächst	VS MR

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Urs H Jürg I Werner M Marcel S Kari S	Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mandler Marcel Schriber Karl Sidler				
10.5	Dorine Brönnimann informiert, dass sie und ihr Partner ab dem 1. März 2018 den Caminplatz Brüggli in Zug, respektive den Kiosk übernehmen wird und ab dann auch vorbeikommende TSV-Leute gerne begrüßen würde.	X		ab 1.3.18		alle TSV	
10.6	André Müller wünscht sich eine bessere Präsentation des Veloanhängers, respektive dessen Vermietungsmodalitäten auf der Homepage. Er fragt den VS an, da er sein Amt als Geburtstagsengel abgibt, wie es in der Nachfolgesache stehe. Die Angelegenheit ist im VS pendent und ist in Arbeit.	X		asap		Jl	
		X		asap		VS MR	
10.7	Marco Hoch (Präsi TSV) - Begrüsst die Anwesenden, speziell auch die Gäste. - Dankt der MR für die gute Zusammenarbeit und deren Einsätze. - Er erwähnt die kommende Turn- und Sport-Gala, die am 25./26. Januar 2019 stattfinden wird und den Einsatz aller erfordern wird. - Er dankt der Gemeinde für das Bereitstellen und Nutzenkönnen der Anlagen und der guten Zusammenarbeit. - Er wünscht allen ein neues gutes Vereinsjahr.	X		2018+		alle TSV	
10.8	Benedikta Widmer (Präsi DR) - Begrüsst die versammlung als neue Präsidentin der Damenriege. - Sie merkt an, dass die Terminierung der RV 19 von DR und MR gleich sind – die DR den Termin im apart aber bereits fixiert hat.	X		2018		VS MR	
	21:17 h Ende offizieller Teil						
	22:40 h Fortsetzung nach der Dessert-Pause						
	<b>Ehrungen</b>						
	Die <b>Trainings 2017</b> besuchten im Schnitt 12.28 (A), 10.93 (B), 10.47 (AM), 7.31 (MVB) Leute.						
	- <b>MR A</b> (max 40)	1. Urs Hausherr 2. Seppi Vogel 3. Gody Hirschi Herbi Seeholzer ...	39 TS 35 TS 34 TS	(Turnstunden)			
	- <b>MR B</b> (max 41)	1. Xaver Brunner Werner Mandler Augusto Wilson ...	34 TS				
	- <b>Aktiv-Mix</b> (max 41)	1. Andi Knüsel 2. Dani Broger 3. Pascal Frey	37 TS 34 TS 33 TS				

Seite 4/5, Protokoll 18. RV/MR

MR - 9

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Urs H Jürg I Werner M Marcel S Kari S	Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mandler Marcel Schriber Karl Sidler				
	- <b>Mittwoch-Volleyball</b> (max 37)	1. Marcel Schriber 2. Melanie Trottmann 3. Armin Murer ...	33 TS 29 TS 28 TS				
	Alle Geehrten erhalten Präsente.						
	- <b>Jubilare MR-Vereinsmitgliedschaft</b>						
	10 Jahre	Marco Francioli, Hassan Akram, Marcel Schriber, Ernst Schmacher, René Steiner					
	15 Jahre	Carmine Bonatesta, Xaver Brunner, Peter Hausherr					
	20 Jahre	Alfons Abart, Rolf Knobel, Muharrem Sinani, Dani Trachsel, Heinz Wismer.					
	30 Jahre	Hubi Heutschi, Jürg Iten, Fredi Kaufmann, Röbi Renggli					
	35 Jahre	André Müller, Werni Stocklin.					
	40 Jahre	Kurt Balmer, Ruedi Huber, Hans-Peter Zihlmann					
	45 Jahre	Hans-Peter Enderlin, Godi Hert					
	50 Jahre	Seppi Bucher, Bruno Stimimann					
	- <b>Jubilare Amtsträger</b>						
	15 Jahre	Werner Mandler, Technischer Leiter MRB					
	25 Jahre	Jürg Iten, Aktuar MR					
	- <b>Weitere Ehrungen</b>						
	Für ihre langjährige Leitertätigkeit werden die zurückgetretenen Alfons Egli, André Müller und Bruno Stimimann geehrt.						
	Weitere Ehrungen sowie Verdankungen sind protokollarisch nicht festgehalten.						
	Im Schlusswort von Präsi Marcel Schriber bedankt er sich bei den Leitenden, seinen VS-Kollegen und allen, die ihn in seinem Amt unterstützt haben auf's herzlichste und wünscht allen ein gutes neues Vereinsjahr mit viel aktiver Beteiligung.						
	22.40 h: Die 18. RV 2018 der TSV 2001 Rotkreuz Männer ist offiziell beendet.						
	Der Aktuar						
							
	Jürg Iten						

Seite 5/5, Protokoll 18. RV/MR

## Jahresbericht 2018 des Präsidenten



### Unser vielfältiges Vereinsleben – immer wieder gut!

Was zeichnet unser Vereinsleben besonders aus?

Das ist zuerst einmal der sportliche Teil: regelmässig miteinander in den Turnproben sich bewegen, koordinative Übungen machen, den Puls zwischenzeitlich in die Höhe treiben, schwitzen und Muskeln trainieren, auch solche, die wir im Alltag wenig brauchen. In den Spielen den gesunden Ehrgeiz anstacheln, sich als Mannschaft messen, Spiele gewinnen und auch verlieren, fachsimpeln was gut und was nicht gut gelaufen ist.

Nach dem Turnen gibt's den geselligen Teil, den ich auch als wichtig erachte. Zusammensitzen, etwas trinken, sich austauschen über Privates, das Alltagsgeschehen oder weitere Treffen mit Kollegen abmachen. So wird die Kollegialität gefördert und es entstehen Freundschaften. Das sind wichtige Elemente in unserem Leben und geben Halt nicht nur in guten Zeiten.

Es sind aber auch unsere Aktivitäten ausserhalb der Turnhalle, die das Vereinsleben prägen. Ich denke vor allem an diejenigen Anlässe, bei denen sich alle vier Riegen engagieren, Anlässe organisieren, Arbeitseinsätze leisten und dabei auch die Geselligkeit pflegen. 2018 haben

wir geholfen den Jugitag in Rotkreuz zu organisieren und abzuhalten. In verschiedenen Jobs haben wir dazu beigetragen, dass fast 1000 Jugimädchen und Jugibuben aus dem ganzen Kanton Zug einen tollen Sporttag bei uns erleben durften und sich in sportlichen Wettkämpfen messen konnten. Einige Männerriegler haben auch am Risch-4you mitgeholfen.

An der Chilbi betrieben wir einmal mehr unsere Raclettebeiz. Gut 40 Helfende waren an beiden Tagen im Einsatz und haben unsere Gäste mit feinem Raclette verwöhnt.

Die erwähnten Anlässe sind wichtige Einnahmenquellen für Riege und Verein und notwendig, damit unsere Kassen im Lot bleiben. Die Mitarbeit an diesen Events bietet jeweils eine gute Gelegenheit, Mitglieder aus allen Riegen besser kennen zu lernen.

Mit dem Engagement ausserhalb der Turnhalle machen wir Personen auf uns aufmerksam, kommen in persönlichen Kontakt mit der Bevölkerung und können so nebenbei aktiv Werbung betreiben. Im letzten Jahr ist es uns gelungen, in fast allen Riegen neue Turnende zu gewinnen.



## Programme ausserhalb der Turnhalle

Wir bieten unseren Mitgliedern ausserhalb des Turnbetriebes jährlich um die 20 verschiedene Anlässe an!

Einer dieser Anlässe ist beispielsweise die traditionelle jährliche Biketour:

André Müller hat 2018 den katalonischen Teil Frankreichs und Spaniens als Reiseziel ausgesucht und die Fahrt wieder bes-

tens organisiert (siehe auch separaten Reisebericht in dieser Ausgabe).

Werner Menderl organisierte einmal mehr ein Männerriegen-Weekend, heuer in der Region Meiringen. Naturschönheiten wie Rosenlaugletscher, Rosenlauseislucht, Reichenbachfälle oder Mägisalpe sind uns immer noch präsent.

## Engagement für Turn- und Sportgala 2019

Die Männerriege leistet für die Organisation dieser Turnshow einen speziellen Effort. Nicht weniger als fünf Turner haben im siebenköpfigen OK Einsitz genommen. Sie setzen sich seit Monaten dafür ein, dass die Reise durch Europa auf der Bühne ein grosser Erfolg wird.

Für das Einstudieren unserer Vorführnummer haben sich in verdankenswerter Weise Röbi Renggli und Dani Trachsel zur Verfügung gestellt. Wir sind gespannt auf die Reaktionen des Publikums auf unsere Schottennummer «Highland Games».

## Herzlichen Dank

Ich danke allen Leitenden der Turnstunden im vergangenen Jahr. Sie waren dafür verantwortlich, dass wir viele abwechslungsreiche Turnproben erleben durften.

Ein herzliches Dankschön geht an Godi Hirschi, unseren neuen Geburtstags-Engel.

Vielen Dank meinen Vorstandskollegen und allen, die sich in unzähligen Stunden für unseren Verein eingesetzt haben.

*Euer Präsident  
Marcel Schriber*



## Jahresbericht 2018 des TLA

### Turnbetrieb

Unser Turnbetrieb bietet jeden Montagabend Gelegenheit, mit Koordinations- und Beweglichkeitsübungen, beim Kraft- und Ausdauertraining und anschliessendem Mannschaftsspiel die Fitness zu verbessern und Kameradschaft zu pflegen.

38 Turnstunden sind es im Jahr 2018, die im ersten Halbjahr abwechslungsweise von Seppi Bucher und mir geleitet werden. Zusätzlich setzt Rainer Honeg-

ger noch einzelne Glanzlichter mit seinen beiden Trainingslektionen.

Mit dem Eisstockschiessen am 5. Februar in Küsnacht, dem Kegelabend am 23. April im Restaurant Linde in Steinhausen und dem Kantonalen Volleyball-Spieltag am 27. Mai in Rotkreuz wird das Programm in der ersten Jahreshälfte zusätzlich bereichert.

### Sommerprogramm

Die Aktiv Mix-Gruppe überrascht uns auch dieses Jahr zur letzten Turnstunde vor den Sommerferien am 2. Juli mit einem originellen Sunset-Plausch. Zwei Mitglieder des OL-Vereins Zug haben einen spannenden Parcours ausgesteckt und wir alle versuchen mit Kartenlesen und Ortskenntnis den kürzesten Weg zu den einzelnen Posten zu finden. Das ist ganz schön schweisstreibend, macht aber viel Spass.

Das Sommerprogramm startet mit Farmers Golf auf dem Zebu-

hof oberhalb Lauerz. Gegenseitig machen wir uns Mut, die Bälle rollen über die Wiesen, meistens Richtung Loch und manchmal auch bergab – so kommt man denn auch ganz schön ins Rennen.

Mit Pool/Snooker in der Tennishalle in Cham, mit Minigolf im Breitfeld, einer Lorzenuferwanderung, dem traditionellen Tennisabend mit Erwin Häfliger und der Velotour stehen weitere tolle Angebote auf dem Sommerprogramm





## Riegen-Weekend Meiringen / Hasliberg

Der Riegenausflug, wieder bestens organisiert von Werner Mender, führt am Samstag 8. September, bei schönstem Herbstwetter, zunächst nach Hasliberg und dann auf den Hochstollen.

Nach dieser zügigen Wanderung werden wir mit einer grossartigen Aussicht auf den Melchsee und die umliegende Bergwelt belohnt.

Beim Abstieg kommen wir bei der Chästeilet auf der Mägisalp vorbei und am Abend erwartet uns im gemütlichen Hotel Rebstock in Meiringen ein feines Nachtessen.

Am Sonntag stehen mit dem Reichenbachfall und der Rosenlauri Gletscherschlucht zwei touristische Höhepunkte auf dem Programm.

## Turn- und Sportgala 2019

Schon bald nach der Chilbi übernehmen Dani Trachsel und Röbi Renggli das Zepter in den Turnstunden. Sie beginnen mit uns eine Nummer für die nächste Turn- und Sportgala einzustudieren. Das Thema des Abends heisst «Europareise»

und wir werden Highland Games in Schottland spielen. Unterstützt werden wir dabei von einem echten Dudelsackbläser und bekleidet sind wir mit noch viel echteren Schottenröcken. Spass ist garantiert!

## Jahresausklang

Bevor es beim Chlaushock am 3. Dezember dann wieder Spanische Nüssli, Mandrinli und ein Glas Wein gibt, wird natürlich zuerst tüchtig Unihockey, Bad-

minton und Volleyball in bunt zusammengewürfelten Teams gespielt. Und schon bald endet wieder ein Vereinsjahr mit dem nächtlichen Michelsbummel.

Ich freue mich schon auf ein weiteres Jahr in der Männerriege.

*Urs Hausherr*





## Jahresbericht 2018 des TLB

### Turnbetrieb

Mit Jürg Iten, Christian Wagner, Markus Wyrsch und mir sind wir vier Leiter, die abwechslungsreiche Turnstunden gestalten. Freude bereiten mir Christian, Markus und Jürg mit welchem Elan die Turnabende gestaltet

werden. Leider hat der durchschnittliche Turnstundenbesuch auf unter 9 Turner pro Abend abgenommen (8.77 Männer). Gründe sind: Altersbeschwerden, kein Nachschub und Überalterung.

### Aktivitäten

**Leiterkurs** 10. März: Jürg Iten und Josef Bucher haben sich am ZGtv Leiterkurs in Unterägeri weitergebildet.

Das **Eisstockschiessen** in Küsnacht und das Kegeln im Restaurant Linde in Steinhausen waren gut besucht.

Die **12-tägige Velotour**, von Ancy an die Cote d'Azur, konnte bei sehr gutem Wetter durchgeführt werden. Dies Dank der umsichtigen Vorbereitung von André Müller. Herzlichen Dank!

**Tennis**, unter der Leitung von Erwin Häfliger, ist nach wie vor beliebt. Zum Abschluss eine abgekürzte **Velotour** (wetterbedingt). Leider nur mit fünf Radlern. Aber beim geselligen Teil bei Franz Sepp waren's dann doch 12 Männer.

Farmergolf, Tennis- und Minigolfspielen waren am beliebtesten. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen: Andi Knüsel, Marcel Schriber, Christian Wagner, Erwin Häfliger und Xaver Brunner.

Am **Chlausspielplausch** vom 3. Dezember beteiligten sich alle Riegen der Männer sowie die Frauenriege. Etwa 45 Personen waren dabei. Danke dem ganzen Vorstand für das sehr gute Teamwork!

Das **Sommerprogramm** begann mit dem **Sunsetplausch**, organisiert von den AktivMix. Es folgte **Farmergolf** mit einer Rekordbeteiligung von 23 Teilnehmern. Auf den Vorschlag von Christian Wagner gingen wir **Pool** und **Snooker** spielen (ähnlich Billard). 16 Personen waren in der Tennishalle im Chamer Ried.

21 **Minigolf**spieler waren im Breitfeld am Einlochen. Der sehr schöne **Lorzenuferweg** konnte nur 11 Männer begeistern.



## Turniere

**Unihockey 50+ - und Jass Turnier, Steinhausen, 10. März 2018**

Martha und Bruno Stirnimann, Albert Dönni sowie Andreas Lustenberger erjassten den 5. Rang (15 Teams). Das Unihockeyteam, verstärkt durch, Tor-

hütermangel bedingt, Adrian Kretz und Spieler vom «A», erreichten den dritten Rang bei sechs Mannschaften.

**Regionaler Spielplausch-Abend, Baar, 22. Oktober 2018**

«Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt», so kann ich die beiden Resultate am Besten umschreiben. Die Volleyballer

der Männer A ohne einen Verlustpunkt mit Rang 1. Die Männer B – punktlos – letzter Rang im Unihockeyturnier!

## Geselliges

Zum **Leiteressen der Riege B** trafen wir uns im Dezember im neuen Restaurant Zur Linde in Rotkreuz.

gen zur Engelhornhütte. Wiederum herzlichen Dank an Rolf Knobel für den kurzweiligen Reisebericht.

**Männerreise Meiringen Hasliberg** – dieses Jahr bei herrlichem Wanderwetter

Am 8. Sept. fuhren 18 Reiselustige nach Reuti. Die 5-Mann Elite bestieg den Hochstollen und die «Älteren» wanderten zum Gibel.

Im Hotel Rebstock nächtigten wir, das Nachtessen genossen wir im Restaurant Bahnhöfli.

Am Sonntag erkundeten wir die Reichenbach- und Rosenlauschlucht; die Berggeissen stie-

gen zur Engelhornhütte. Wiederum herzlichen Dank an Rolf Knobel für den kurzweiligen Reisebericht.

Beim **Michelsbummel** wanderten sieben Männer und Marianne zum Ziel. Mit total 19 Teilnehmenden – ein Plus von fünf Personen gegenüber 2017.

**Zum Schluss** danke ich für die sehr gute Kameradschaft, spontane Hilfsbereitschaft bei Anlässen mitzuwirken. Reserviert doch bitte den Montag für eure Fitness und kommt in die Turnhalle.

*Werner Mendler*

## Vorschau 2019

- 9. März 22. Unihockey- und Jassturnier in Steinhausen
- 11. – 19. Juni Bikertour



## Jahresbericht 2018 Leiter Volleyball

Zuerst möchte ich mich bei allen VB's, die regelmässig am Training teilnehmen, aber auch denen, die hin und wieder kommen, bedanken für Ihren Einsatz im letzten Jahr. Miteinander haben wir tolle Games.

Unser Volleyballteam ist 2018 wegen Abgängen und neuen Ausrichtungen der Mitglieder merklich geschrumpft. Aktuelle Arbeitsbelastungen und Weiterbildungen fordern Zeit, ergo weniger Raum für Sportaktivitäten. Wir verloren an Schlagkraft! Nicht aber an Spielmotivation mit der wir die Hallenmeisterschaft bestritten. Lohn – 5. Rang von 6 engagierten Teams.

Erfreulicherweise können wir aber auch drei neue Mitglieder willkommen heissen. Helen, Jasmine und Marcel sind übers Jahr zu uns gestossen, nehmen regelmässig an den Trainings teil und unterstützen uns auch an der Hallenmeisterschaft.

Um mit den anderen Teams besser mithalten zu können, wünsche ich mir weitere VolleyballspielerInnen. Es würde uns freuen, wenn ihr in eurem Bekanntenkreis nach Volleyballbegeisterten Ausschau halten würdet. Sie sind alle herzlich willkommen Mittwochtraining. Infolge vieler Abwesenheiten im Juli war es uns trotzdem gelungen ein Team für das VB-Turnier der Frauenriege in Rotkreuz

zusammenzustellen. Es war hart umkämpft und die Satzgewinne gingen an die Gegner, auch wenn die Differenzpunkte sehr gering waren. Wir mussten uns mit dem 7. Rang begnügen.

Ein Highlight 2018 war die Turnerreise ins Berner Oberland. Die Wanderung im Hasliberg mit dem Chäsmärt auf der Mägisalpe, der Übernachtung in Meiringen, dem Besuch der Reichenbachfälle, Engelhornhütte... waren eindrückliche und unvergessliche Erlebnisse. Vielen Dank an Werni für die perfekte Organisation.

Die Rückrunde der Hallenmeisterschaft ist angelaufen und wir behaupten uns ganz gut.

Hochmotiviert werden wir im Juni am Eidgenössischen Turnfest in Aarau teilnehmen und beim Nachtvolleyball Turnier alles geben, damit wir danach auch feiern können.

Noch was zum Schmunzeln:

Die Mutter des in die Jahre gekommenen Volleyballspielers ist eine sehr gläubige Frau. Seit Langem schon ist sie unsicher, ob es eine Sünde ist, wenn ihr Sohn am Sonntag spielt. Schliesslich geht sie zum Pfarrer und fragt ihn um Rat. Der Gottesmann antwortet: «Gute Frau, nicht DASS er spielt, ist eine Sünde, sondern WIE er spielt!»

Ich wünsche allen ein erfreuliches, unfallfreies und erfolgreiches Jahr.

Smashige Grüsse

*Euer Leiter Volleyball und Teilzeit-Schiri der Damenriege Armin Murer*

## Jahresrückblick Aktiv Mix 2018

Eine gute Form ist leichter verloren, als wiedergewonnen.

Ein gute Form zu behalten, ist einfacher gesagt, als gemacht. Denn um die Fitness beizubehalten ist es nötig, sich damit auseinanderzusetzen und sich zu bewegen.

Dies gemeinsam und regelmässig umzusetzen, motiviert mich immer wieder, eine Turnstunde vorzubereiten. Es ist schön zu erleben, wie sich die ganze Gruppe respektiert und unterstützt. Diese Eigenschaft macht den Menschen aus.

Dranzubleiben, statt vor dem TV zu sitzen, ist nicht immer einfach, doch die Turnerinnen und Turner des Aktiv Mix sind spürbar motiviert. Auch die Freizeit gestalten wir zusammen und unternehmen Spaziergänge, Biketouren, Skitage, Wanderungen, treffen sich in der Badi oder zum Beachvolleyball.



Ein Highlight war sicher der Skitag auf dem Stoos. Es herrschte dichter Nebel, so dass wir uns nur noch via Stimme und Smartphone wiederfanden.

2018 war heiss und wir konnten viele Aktivitäten draussen absolvieren. Joggen im Wald, Frisbee mit den Leichtathleten, Orientierungslauf durch Rotkreuz – und noch vieles mehr.

Es kamen einige neue Mitglieder hinzu, dafür genossen andere eine Babypause.

Ich wünsche allen Gesundheit und frohen Mut, denn das ist des Menschen höchstes Gut.

*Andreas Knüsel*

Rotkreuz, im Januar 2019



**Auf den Spuren von Muggestutz und Sherlock Holmes**

**Meiringen-Hasliberg**

Die Männerriege des TSV 2001 Rotkreuz bereiste dieses Jahr das Berner Oberland. Heuer waren ausnahmsweise keine Männerinnen dabei. Auch wird sich der rot gewandete Star des Chlausabends im Dezember selber rügen müssen, weil er den Wochenend-Termin überbucht hatte.

Den Abend verbrachten die 17 Turner kameradschaftlich in Meiringen. Die Gesprächsthemen waren gewohnt vielfältig, von Bitcoin bis Altersbeschwerden. Die bevorstehenden Wahlen mit zwei teilnehmenden Kandidaten spielten praktisch keine Rolle (ausser ein paar Gummibär-Geschenken).

Die von Werner Mandler gewohnt akribisch organisierte Reise führte uns zuerst nach Hasliberg, Heimat des Zwergen Muggestutz. Der Wettergott hatte wegen des letztjährigen Riegenweekends viel gutzumachen. Das resultierende strahlende Herbstwetter motivierte alle gleich zum Wandern.

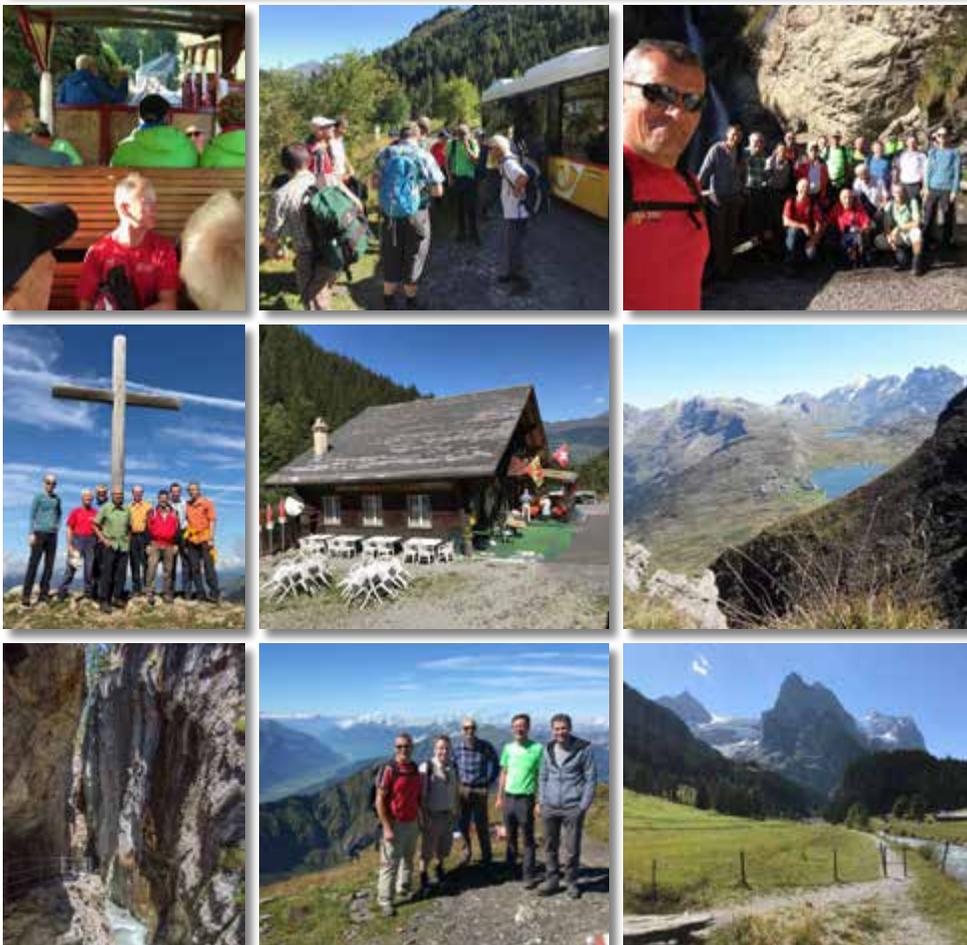
Am darauffolgenden Morgen ging es in die andere Richtung zum Reichenbach-Fall, dem literarischen Kampfort zwischen Sherlock Holmes und Professor Moriarty. Danach brachte uns das Postauto sicher nach Rosenloui, obwohl es einigen Kühen den Vortritt lassen musste.

Eine kleine Gruppe Berggeissen nahm den Hochstollen ins Visier. Beim nachmittäglichen Abstieg wollte keiner ins Hintertreffen geraten, und so rannte man förmlich zu Tal. Dafür konnte bei der Chästeilet auf der Mägisalp länger verweilt werden. Die anderen genossen die Aussicht in die phantastische Bergwelt auf der flacheren Wanderung zum Gibel und zurück. Dabei wurde die Tradition des Rucksackverwechslens von einem neuen Delinquenten weitergeführt.

Die einen besuchten die eindrückliche Gletscherschlucht und wanderten dann dem Bach entlang zurück zur Gschwantenmaad. Die Motivierteren stiegen hoch zur Engelhorn-Hütte, um sich mit einer erneut grossartigen Aussicht zu belohnen.

Der Tenor auf der Heimreise war klar: Wir wohnen einfach in einem schönen Land!.

*Rolf Knobel*





### Wir machen auf schottisch

Im Mai 2018 wurden Röbi und ich von Urs angefragt, ob wir die Verantwortung für die Aufführung der Männerriege mit einer Nummer an der Turn- und Sportgala 2019 übernehmen würden.

Wir haben uns spontan entschieden im Duo diese Aufgabe zu übernehmen. Unter dem TSG-Motto «Europa» einigten wir uns sehr schnell, dass unser Beitrag mit dem Thema «Schottland – Highland Games» bestens passen würde und die Idee somit frühzeitig geboren war. Wir wollten damit auch die sportlichen Aktivitäten unserer Riege mit guter Musik und speziellem Outfit authentisch präsentieren.

In mehreren Sitzungen planten wir die Details der Choreographie, Musik, Outfit, Sportgeräte, Bühnenbild und Video, um sie dann wie ein Puzzle zu einem Gesamtwerk zusammenzufügen. Wir wollten auch einen Dudelsackspieler mit Livemusik und fanden diesen bei den Happy Pipers Luzern. Röbi hat seine Fühler bis nach England ausgestreckt, um Schottenröcke und Accessoires zu besorgen. Somit mussten wir nicht in gemeinsamen Nähstunden mit der Riege die Röcke selber

schneidern, was sicher noch amüsant und spannend gewesen wäre.

Am 24. September haben wir die Nummer in der Turnstunde präsentiert und anschliessend jeden Montag fleissig unseren Auftritt einstudiert und geübt. Stefan, unser Dudelsackspieler, kam auch an einem Abend, um mit uns zu üben. Das Taktgefühl beim Ein- und Ausmarsch war gefordert. Auch der Teil mit dem Einturnen sollte koordinativ und turnerisch eine gute Falle machen. Bei den Disziplinen Seilziehen, Steinstossen und Baumstammwerfen musste alles möglichst echt aussehen. Ist gar nicht so einfach einen Baumstamm überschlagend gerade zu werfen, obwohl unsere Attrappe aus Kunststoff viel leichter und kürzer ist, als ein Original aus Holz.

Nun stehen schon bald die Bühnenproben und Liveauftritte an. Röbi und ich hoffen, dass wir mit einer motivierten Truppe für ein weiteres Highlight der Männerriege an der TSG 2019 sorgen dürfen.

Scotland the brave!

### Highland-Games





## Bikertour 2018

FRANCE – ESPAGNA – FRANCE

BÉZIERS

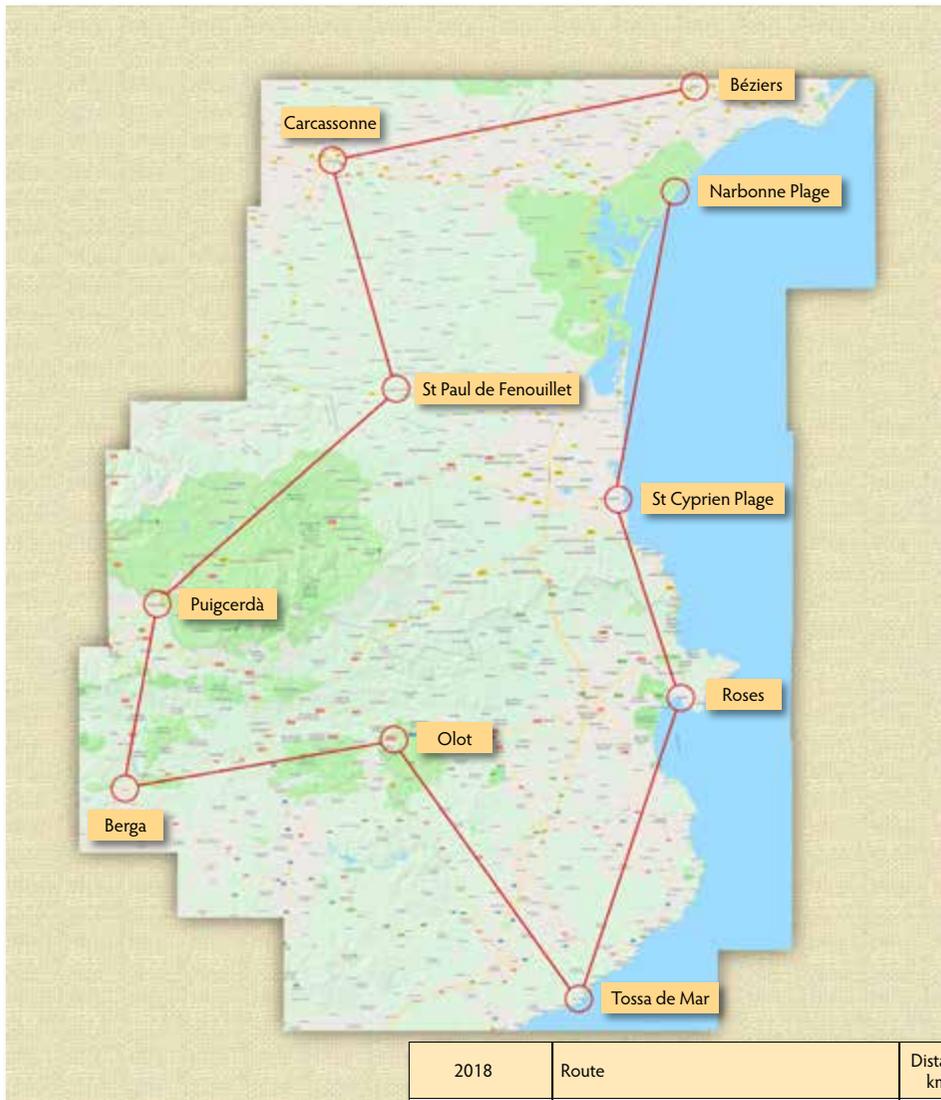
KATALONIEN

NARBONNE PLAGE

### Tagesberichte

10. – 22. Juni 2017 (13 Tage)

770 Kilometer, Rest mit dem Bus



2018	Route	Distanz km
So/Mo 10./11.6.	Rotkreuz – Bézier	790
Di 12.6.	Bézier – Carcassonne	90
Mi 13.6.	Carcassonne – St Paul de Fenouillet	80
Do 14.6.	St Paul de Fenouillet – Puigcerdà	75
Fr 15.6.	Puigcerdà – Berga	75
Sa 16.6.	Berga – Olot	80
So 17.6.	Olot – Tossa de Mar	95
Mo 18.6.	Tossa de Mar – Roses	100
Di 19.6.	Roses – St Cyprien Plage, Abstecher Cadaques	75 + 15
Mi 20.6.	St Cyprien Plage – Narbonne Plage	85
Do/Fr 20./21.6.	Narbonne Plage – Rotkreuz	850

**Teilnehmer** Seppi Bucher  
 Marco Francioli  
 Ernst Lüthy  
 André Müller  
 Roland Müller  
 Röbi Renggli  
 Kari Sidler  
 Seppi Vogel  
 Willi Wandeler  
 Markus Wyrsh  
 Franz Zihlmann  
 Hans-Peter Zihlmann

MRA  
 MRA, Navigator  
 Gast  
 MRB, Organisator  
 Gast  
 MRA  
 MRA, Fotograf  
 MRA  
 MRA  
 MRB  
 MRA  
 MRB, Busfahrer und Verpflegung



**Sonntag / Montag,  
10. / 11. Juni 2018**

**Anfahrt via Loriol-sur-Drôme  
– Villeneuve-lès-Béziers**

*André Müller*

So gegen halb zehn ist alles geladen, festgezurt und nachgeprüft. Seppi B übernimmt das Steuer des handgeschalteten Ford-Transit-14-Plätzers. Die aus den Vorjahren vermisste funktionierende Air-Condition gehorcht, der starke Dieselmotor entfesselt seine PS und im Fahrgastraum ist fast kein Motorengeräusch zu hören. Es wird noch ruhiger, denn einigen fällt schon der Kopf auf die Brust. Nach Murten und Neuenburgersee bei ca 200 km unser gewohnter Halt auf dem empfehlenswerten Rastplatz Bavois. Mit dem Mittagessen warten wir noch zu, mit dem Resultat, dass ein eher trockenes hygienisch abgepacktes Sandwich dieses ersetzen muss. Bus mit Anhänger schaffen, wie vorgesehen, die Gesamtstrecke nicht an einem Tag. Dies erfordert einen Zwischenhalt, den wir nach 525 km im Hotel zum «Olivenbaum» in

Loriol erreichen. Ein erfrischendes Bad im hoteleigenen Swimmingpool vorher, aber ohne auf dem Velo gewesen zu sein – 1 bis 2 Bier – nachher -machen uns wieder frisch.

Am Folgetag machen wir es uns gemütlich, keine Eile, nur 250 km bis Villeneuve lès Béziers. Diese «lès. les, lez», bei Ortsnamen hat mich neugierig gemacht, ist als Wort für «bei» gebräuchlich, ist veraltet, wird örtlich für die Nähe zu einer grösseren Ortschaft verwendet. Für das Mittagessen im «Le Pavillon» kamen wir ein bisschen spät an, das Restaurant war bumsvoll, doch die energische Chefin war so um uns besorgt, dass wir noch zu einem Imbiss kamen. Bike abladen für den nächsten Tag, Koffer aufs Zimmer tragen und ein Bad im Hotelpool überbrücken die Zeit zum Nachtessen.



**Dienstag, 12. Juni 2018**

**Villeneuve lès Béziers – Trèbes**

*Seppi Bucher*

Nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel le Pavillon freuen sich alle auf die erste Etappe mit dem Fahrrad. Um 9:00 h starten wir bei Sonnenschein in Richtung Trèbes. Nach knapp 10 km Fahrt zeigt sich die Stadt Béziers mit der Kathedrale St. Nazaire und der Brücke Pont Vieux. Imposant ist auch die Schleuse Fonserannes, welche aus sieben Stufen besteht. Sie verbindet so den höher gelegenen Kanal und überwindet die 13,6 Meter Höhenunterschied. Wir fahren weiter am Canal du Midi entlang, welcher in der Gemeinde von Nis-

san Lez Enserune im Malpas-Tunnel von 165 m Länge verschwindet. Ein bewunderndes Bauwerk, wurde es doch bereits im Jahre 1679 erbaut. Durch den Regen in den letzten Tagen in der Region ist der Veloweg aufgeweicht worden und hinterliess noch einige Pfützen. Unsere Fahrräder sehen wie gepflastert aus. Erinnerungen an die Moseltour 2016 kommen auf. Kaffeehalt gibt es in Capestang. Wir fahren weiter an Feldern mit Getreide und Reben vorbei, ebenso sind Olivenhaine zu sehen. Dazwischen Felder mit blühenden Mohnblumen. Die



Platanen am Ufer geben uns ab und zu etwas Schatten. Für mich ist es speziell, darf ich doch wieder dabei sein. Ich fühle mich auch gut aufgehoben. Nach rund 50 km, um 13:30 h machen wir Mittagshalt in Ventenac. Hans-Peter hat wie immer, für uns eingekauft. Nach dem Mittagessen fahre ich im Bus mit Hans-Peter und genieße die Sicht vom Auto aus. Die Fahrt führt uns durch die Ortschaften Roubia – Argens-Mi-nervois – La Redorte – Marseillette nach Trèbes. Unsere Unterkunft liegt etwas ausserhalb der Ortschaft. Wir erreichen das Hotel la Gentilhommière bei bedecktem Himmel und aufkommenden Regenwolken. Schnell laden wir vor dem Regen alle Koffer aus. Ein Gewitter kommt und unsere Kollegen werden auf der Fahrt

so richtig geduscht. Einen Vorteil hatte dieser Regen, sind doch die Fahrräder wieder fast sauber vom Canal du Midi-Schlamm. Um 18:15 h treffen die Velofahrer nass und kühl im Hotel ein. Das Ankunftsbier ist heute nicht gefragt. Alle wollen sich zuerst warm duschen und Trockenes anziehen. Nachtsessen gibt es um 19:30 h. Wir lassen uns mit einem traditionellen Gericht aus der Region verwöhnen. Cassoulet, ist ein Eintopf mit weissen Bohnen, Entenschlegel, Wurst und vielen Zutaten, welche es zu einem feinen, aber deftigen Gericht machen. Schmeckt dies? Ja super – es wurde nicht nur einmal geschöpft. Bei einem Bier sitzen wir noch zusammen und lassen den Tag Revue passieren, bevor alle zu Bette gehen.

**Mittwoch, 13. Juni 2018**

**Trèbes – St Paul de Fenouillet**

*Marco Francioli*

Es ist sehr bewölkt und frisch (16° C). Zum Glück sind die Veloschuhe nach dem Regen von gestern wieder trocken. Ich hatte sie im Badezimmer platziert und die Türe, bei voll angemachter Heizung, geschlossen. Heute geht es Richtung Süden, von Trèbes nach Saint-Paul-de-Fenouillet. Um 9:30 h sind wir parat. Da das Wetter sehr unsicher ist, haben Markus und Seppi B entschieden, in den Bus zu steigen. Um die Hauptstrasse zu vermeiden, habe ich einen speziellen Weg vorgesehen – auf diesen aber zu gelangen, müssen wir erst ein kleines Feld mit hohem, nassen Gras durchqueren. Dann nach ca. 20 Minuten sind wir in Carcassonne und

besuchen da die schöne, alte Festungsstadt, die von einer doppelten Mauer (mit insgesamt 52 Türmen) umgeben ist. Sie wurde als Carcasso im ersten Jahrhundert v. Chr. von den Römern gegründet. Im 13. Jahrhundert beherbergte sie die zentrale Verwaltung der Inquisition in Südfrankreich. Sie war auch ein Zentrum der heterodoxen (ketzerischen) Katharerbewegung, und zusammen mit Toulouse eine der wichtigsten Städte der historischen Region Okzitanien. Wir fahren über kleine «Hügeli» auf schmalen Strassen mit fast keinem Verkehr. Bei km 20, im kleinen Dorf Villefloure, treffen wir Hans-Peter zu einer kleinen Trinkpause. Wir sind die Attrak-



tion des Dorfes – eine Frau fotografiert uns. André steigt jetzt auch in den Bus. Um 14:30 h, bei km 66, mit grossem Hunger, treffen wir den Bus in Rennesles-Bains, das schon zu Römerzeiten als Heilbad bekannt war. Das interessierte uns nicht gross, mehr dass André und Hans-Peter ein schönes Restaurant gefunden und termingerecht Fideuà (katalanisch, lange dünne Hörnli) con tomate für alle vorbestellt hatten. Was gut passte, da das Wetter nicht sehr warm war und es immer ein wenig Crascha (Tröpfli in franciolisch oder vaudois) gab. Nach einer Stunde Mittagspause fahren wir weiter für die letzten Hügeli des Tages: Col du Linas 680 m. Seppi und André schliessen sich an. Bei km 90 fahren wir

durch die sehr beeindruckende Schlucht Gorges de Galamus. Der Ort ist auch bekannt für sehr starken Wind – haben wir bemerkt. Auf der anderen Seite wartet der Bus – er musste die Schlucht umfahren, da der Weg sehr eng ist.

Um 18 h, bei km 99 und 1500 Hm, Ziel erreicht: Hotel Le Chalet – nicht ohne Mühe gefunden – Google Map zeigt es in einem anderen Ort, etwa 500 Meter entfernt. Wir sind rechtzeitig vor dem Regen angekommen. Wie üblich nehmen wir ein Bier vor dem Duschen. Niemand hat Lust im Hotel-Schwimmbad baden zu gehen. Das Drei-Gang-Abendessen ist ein fixes Menu, sogar mit Wein inklusive. Um 22 h, nach einer Bier-Runde, gehen wir ins Bett.

**Donnerstag, 14. Juni 2018**

**St. Paul de Fenouillet – Llivia (Puigcerdà)**

*Ernst Lüthy*

Das heutige Motto «über Hügeli zum Zügeli». Eine Stunde früher nahmen wir unsere Bikes aus der Garage, denn wir mussten ja zu einer bestimmten Zeit den Bahnhof in Villefranche-de-Confient erreichen. Die Reise führte uns über sehr schöne, zum Teil kühle Gebirgsübergänge – mal rauf, mal runter – Hügeli um Hügeli. Die Fahrten talwärts belohnten uns jedoch immer wieder. Die Pausen fielen an diesem Morgen etwas kürzer aus, denn der «Train Jaune» fuhr sicher pünktlich. Gegen Mittag, bei hochsommerlichen Temperaturen, fanden wir auch noch den etwas abgelegenen Bahnhof. Nach dem obligat feinen Mittagsimbiss und etwas «Siesta» konnten wir das gelbe

Zügli besteigen. Auch unsere Bikes fanden ein Plätzli. Ich denke, wir sind unseren Reiseleitern dankbar, konnten wir doch diese Teilstrecke mit dem Bähnli hinter uns bringen. Wir genossen die Fahrt. Die einen hielten die wundervolle Gegend in Bildern fest, andere schätzten einfach die Fahrt ohne selber strampeln zu müssen und gönnten sich ein Power-Napping. Am höchstgelegenen SNCF-Bahnhof Bolquère (1592 M.ü.M) mussten wir uns dann etwas wärmer anziehen. Nach einem kurzen Aufstieg genossen wir die wunderschöne Abfahrt in die spanische Enklave Llivia. Einmal mehr etwas müde erreichten wir das Städtchen Llivia. Nach den obligat ver-



dienten Bierchen genossen Einige ein Bad im Whirlpool des Hotels und konnten so ihre «Wädli» wieder fit massieren. Noch eine kleine Anekdote: Marco verwendete sein Smartphone als Fernbedienung und konnte so, beim feinen Nachtessen, die störenden TV-Geräte

selber ausschalten. Zu guter letzt möchte ich mich, als Gastteilnehmer aus Steinen, nochmals bei allen Reisekollegen und Organisatoren für die sportlich anspruchsvollen aber wunderbaren Tage herzlich bedanken.

Freitag, 15. Juni 2018

Llivia – Berga

Franz Zihlmann

*Anstelle Werner Mendlers darf Franz den Tagesbericht schreiben. Werner hätte diesen noch so gerne geschrieben, wenn er dafür hätte dabei sein können.* Nach dem morgendlichen Ritual: Sauberen Bikerdress anziehen, Frühstück, Koffer im Anhänger verstauen, Bikes aus der Garage holen – geht's um 9 h los. Der Himmel bedeckt, aber es regnet nicht – schön so! Alle haben zusätzliche Kraftriegel und eine zweite Flasche Wasser eingepackt, denn die nächsten 64 km und 2 x 700 hm sehen wir den Bus mit Hans-Peter, Seppi und André eventuell nicht! Nach 1½ Stunden sind wir alle auf einer breiten, mit «netter» Steigung, aber sehr guten Strasse, Richtung Skigebiet Super Molina unterwegs, als plötzlich E-Biker Markus die Kette rauspringt. Sofort ist Hilfe von den Biker-Kollegen vor Ort! Nach dem Zwischenhalt fahren wir kurz darauf ins Dörfchen La Molina ein, wo ein Café mit dem Namen «Bar Granja» uns zum Halten zwingt, denn ein Kaffeehalt ist immer was Feines. Es vergeht jedoch einige Zeit, bis jeder seinen Kaffee bekommt, denn die «Wirtin» ist nicht allzu schnell an diesem Morgen.

Frisch gestärkt fahren wir nun die Passstrasse hoch, Molina zieht sich sehr in die Länge, bzw. Höhe. Das ringt doch schon einige Schweisstropfen ab, aber wir kommen zügig voran, bis wir den Pass auf einer Höhe von 1940 m erreichen. Er liegt zwischen den Bergspitzen Tossal de Rus und La Moixera, die über 2000 m hoch sind. Zum Wetter: Es ist schön, durchzogen mit Wolken, aber sonnig. Da macht es Spass die kurvenreiche Strasse mit über 1000 Höhenmetern runter zu fahren. Unten angekommen treffen wir unseren Busfahrer Hans-Peter, der uns zu einem feinen Mittagessen erwartet. André Müller und Seppi Bucher sind vor unserem Eintreffen bereits losgefahren. Frisch gestärkt nehmen wir die letzten 28 km in Angriff. Bei leichtem Gefälle fahren wir im Tal, auf einer gut ausgebauten Strasse, Richtung heutigem Ziel Berga. Doch bevor wir da sind, führt uns die Strasse wieder in die Höhe. Um den Durst zu löschen machen wir bei einem kleinen Laden halt. Wieder auf dem Bike geht es alsdann in einem Dorf auf steilen Strässchen wieder abwärts. Nach einem weiteren



Anstieg erreichen wir dann Berga, ein unschönes Städtchen! Wir sind froh, dass uns Navigator Marco erst am Ende der Stadt zum Hotel Berga Park, welches zu Francos Zeiten eine Kaserne war, hinführt. Hier können wir die Bikes, via Eingangstreppe des Hotels, in einem Saal zur Sicherheit einstellen. Ein Teil unserer Velotruppe ist bereits auf der Hotelrückseite auf der Terrasse, wo alle das

verdiente Bierchen geniessen können. Ich habe zwei genossen und nun Glück, dass ich den Koffer mit dem Lift hinaufbringen kann. Das Hotelzimmer ist grosszügig, so dass Willi und ich genügend Platz finden. Das anschliessende Nachtessen ist mit vielen Zutaten bestückt und mit dem passenden Wein dazu doch ein recht feines Essen geworden.

**Samstag, 16. Juni 2018**

**Berga – Olot**

Tagespensum: 79 km/1380 Hm

*Seppi Vogel*

Nach dem Frühstück wird eine Änderung der Route bekannt gegeben: Die Etappe wird um 15 km und somit 250 hm gekürzt. Kurz nach 9.00 h, bei herrlichem Sonnenschein, verlassen wir Berga. Die Route beginnt mit einem leichten Einfahren, hernach aber dann alle kräftig ins Pedal, um die erste Steigung hinter sich zu bringen. Die Fahrt führt über eine Brücke einem Stausee entlang. Dann haben wir die erste Ortschaft Vilada, bei angenehmen Temperaturen und guten Strassenverhältnissen, erreicht. Nach 22 km Fahrt geniessen wir den ersten Kaffeestopp im Restaurant Baix Birineu in Borreda. Frisch gestärkt fahren wir bergauf und bergab weiter Richtung Ripoll. Langsam wird es Zeit für das Mittagspicknick. Zum Glück haben wir Hans-Peter, denn er hat für uns ein schattiges Plätzchen

ausserhalb Besoras gefunden. Dort lassen wir uns nieder und geniessen das Essen. Um 14:30 h geht es bereits weiter, denn der höchste Punkt der heutigen Etappe auf rund 1100 müm haben wir noch nicht erreicht. Unterwegs starker Gegenwind, – eine kleine Herausforderung! Da kommt ein kurzer Halt mit Gruppenfoto gerade gelegen. Auf dem Gipfel angekommen, freuen sich alle auf eine rasante Talfahrt nach Olot, das in einer Ebene der Vulkanlandschaft Garrotxa liegt. Ein bisschen ausserhalb finden wir das Hotel La Perla. Hier geniessen wir im Garten unser verdientes Bier und eine kalte Fleischplatte mit verschiedenen Köstlichkeiten. Nach einer erfrischenden Dusche lassen wir den Abend mit einem feinen Essen und ein paar Gläsern Wein gemütlich ausklingen.

**Sonntag, 17. Juni 2018**

**Olot – Tossa de Mar**

*Roland Müller*

Noch am Vorabend, schon beim Eintreffen im Hotel La Perla, entdeckte mein Bruder André, wer denn sonst, eine blonde Perla. Die wollte aber lieber Tennis-

spielen, als mit uns biken. Der Start der sechsten Etappe erfolgte dann, wie fast immer, pünktlich um 9:00 h Richtung unserem nächsten Etappenziel



Tossa de Mar. Topwetter und mit jedem Kilometer Richtung Meer stiegen auch die Temperaturen in schon fast hochsommerliche Bereiche. Ein erster kleiner Halt war bereits nach 20 km, nach einem kleinen «Hügelchen» angesagt. Über sehr schöne Velowege, abseits des grossen Verkehrs, fuhren wir weiter nach Banyoles. An einem, kleinen, idyllischen See\*, der ein beliebtes Ausflugsziel ist, gab es einen Kaffeehalt. Weiter dann Richtung Meer und nach etwa der Hälfte unserer Etappe erreichten wir Girona. Hier besichtigten wir, die Velos durch die engen Gassen stossend, einen Teil der Altstadt mit ihren Kathedralen. Später dann, nach etwa 10 km, Picknickhalt beim Bahnhof von Fornells dela Selva. Dann passierte es – kurz nach der Weiterfahrt beim Velo von Franz ein Plattfuss! Gottlob bis am Schluss der ganzen Tour der Einzige. So brachten wir auch noch die letzten ca. 30 km gut über die Runden, mal sitzend

mal stehend auf den Velos. Mit jedem Kilometer, den wir dem Meer näherkamen, konnte man so langsam Meerluft schnuppern – nicht «Schnupfen»! Geschnupft wurde dann erst später. So erreichten wir das Hotel Victoria in Tossa de Mar, direkt am Meer. Hier mussten wir aber noch eine kleine Ehrenrunde drehen, damit wir die Velos und den Bus in einer Garage einstellen konnten. Nach dem Bezug der Zimmer gönnten wir uns endlich ein, zwei Biere, plus «äbä ä Schnupf». Ein Bad im Meer war zeitlich eigentlich nur noch den «Nicht-Biertrinkern» gegönnt. War nebst Marco sonst noch jemand dabei? Am Abend genossen wir noch ein super leckeres Nachtessen im Hotel und konnten sogar locker auf den Fussballmatch Schweiz – Brasilien, der 1:1 endete, verzichten.

\* auf dem kleinen idyllischen See wurde 1992 olympisch gerudert. Sorry!

Montag, 18. Juni 2018

Tossa de Mar – Roses

Robi Renggli

Bei tollem Frühsommerwetter und 20°C geniessen wir das Frühstück im Hotel Victoria, das direkt am schönen Strand in der kleinen Bucht von Tossa de Mar liegt. Am Vorabend haben wir das WM-Vorrundenspiel in Russland zwischen der Schweiz und Brasilien im Fernseher geschaut und das 1:1 ausgiebig gefeiert. Um 9:15 Uhr fahren wir in Tossa los. Schon nach kurzer Zeit gibt es den ersten Fotohalt. Der Ausblick zurück auf die Bucht von Tossa ist

traumhaft. Die Tour führt uns weiter entlang der wunderschönen Costa Brava. Der Blick schweift auf das weite und tiefblaue Meer und über die imposante Küste. Um 11:30 Uhr treffen wir in Sant Feliu de Guíxols ein, Zeit für eine Kaffeepause (26 km zurückgelegt). Die Reise führt uns weiter durch die Badeorte Platja d'Aro, Calonge und Palmós. Mittagsrast machen wir in Pals (Ankunft 14:00 Uhr, 57 km, 640 Höhenmeter). Nach der Mittagspause gibt es ein



kurzes Sightseeing durch das hübsche Örtchen Pals. Der Wind wird stärker und stärker und die Temperatur geht deutlich über 30°C. Die Fahrt, abseits der Küste, führt entlang von Reisfeldern, Mais- und Obstplantagen. Überhaupt ist die Pflanzenwelt und die Landschaft wunderschön. In Castelló d'Empúries kurven wir kreuz und quer durch die Gassen. Plötzlich öffnet sich der traumhafte Blick

auf die Basilica de Santa Maria. Wegen dem starken Gegenwind, der uns ab km 70 entgegenbläst, treffen wir erst um 18:30 h an unserem Etappenort Roses ein. Wir lassen es uns nicht entgehen, im Meer zu baden. Herrlich! Das schöne Hotel Maritim mit der traumhaften Lage direkt am Meer und das feine Essen entschädigt uns für die Strapazen des 7. Tages.

**Dienstag, 19. Juni 2018**

**Roses – St Cyprien Plage**

*Kari Sidler*

Motto: «Heute geht's munter rauf und runter»

Wir starteten kurz nach 9.00 h zu unserer Königsetappe. Als Erstes ging es zu einem ehemaligen Fischerdorf namens Cadaqués, in dem neben anderen bekannten Personen auch Salvador Dali einige Zeit verbrachte. Das Dorf war wirklich wunderschön und sehenswert. Als wir uns auf den Rückweg machten, kam die Erkenntnis, dass wir die schöne Strecke, die man runterdonnern konnte, nun mühsam wieder hochkraxeln musste. Das hatte uns Marco wohl mal vorbeugend unterschlagen :-). Als nächstes bewältigten wir einige Steigungen, in welchen wir die wunderschöne Landschaft genießen konnten. Denen folgten auch wieder fätzige Abfahrten. Um ca. 14.00 h überfahren wir dann die Grenze Frankreich/Spanien, welche nicht nur am Grenzstein ersichtlich war, sondern auch anhand vom nicht mehr so guten Strassenbelag. Gegen 14.45 h labten wir uns

am wohlverdienten Picknick, welches wir am wohl schönsten Ort der ganzen Tour einnehmen durften. Die Aussicht auf die Küste und das Meer war einfach fantastisch. Gut gestärkt machten wir uns auf zum zweiten Teil der Etappe.

Einige Bergpreise später, kurz nach 16.00 h, wurde kurz besprochen, wer die Zusatzetappe zum Leuchtturm mitmachen will oder sich lieber ein Gelati gönnen möchte. Nun, die Truppe teilte sich auf und fünf Kilometerhungrige fuhren weiter zum Leuchtturm, welcher sich auf einem Hügel befand. Es war ein sich lohnender Abstecher, hatte man auch von dort wieder eine wunderschöne Aussicht. So um etwa 18.45 h hatten wir das Ziel erreicht und gönnten uns das traditionelle Etappenabschlussbier. Anschliessend gab es noch ein kühles Bad im Meer und dann ging es zum Abendessen. Es war eine anstrengende, aber wunderschöne und abwechslungsreiche Etappe.



**Mittwoch, 20. Juni 2018**

### St Cyprien Plage – Narbonne Plage

*Willi Wandeler*

Wie üblich Start um 9 h zu unserer letzten, flachen Etappe. Es ist der wärmste Tag – 26 bis 33°C und wir haben nur noch gelegentlich etwas Gegenwind.

Von St Cyprien Plage fahren wir erst auf Radwegen neben der Hauptstrasse. Bald sehen wir am flachen Wasser, den Teichen, traditionelle Fischerhütten.

Auf den Velowegen gibt es für uns viele Strassenquerungen, die viel Aufmerksamkeit erfordern. Teamsenior André konnte nach 16 km vor einer Schranke mit viel Geschick und etwas Glück einen Sturz vermeiden.

Zwischen Meer und riesigen Teichen gehts Richtung Narbonne. Nach ca. 30 km gibt es um 11 h einen kleinen Halt in Ville de Leucate bei einer modernen Kirche, um unsere Bidons zu füllen. Wir finden dann auch noch eine Beiz am Hafen wo wir den Kaffee/Cola-Halt einschalten.

Weiter dann, über Brücken, durch Föhrenwäldchen, Weinbauflächen, zwischen und entlang den Teichen nach Port-la-Nouvelle, wo André und Hans-Peter für das Picknick einen Schattenplatz unter einer Brücke

gefunden haben. Dort treffen wir dann um 13:30 h ein, tafeln wie üblich (Apéro, Hauptgang, Dessert) und machen uns fit für die restlichen 35 km.

Um 14.00 h gehts bei über 30°C weiter. Wir fahren entlang des Canal de la Robine Richtung Narbonne. Dieser Kanal aus Römerzeit führt von Moussoulens an der Aude durch Narbonne bis nach Port-la-Nouvelle, wo er nach 33 km ins Mittelmeer mündet. Es gibt auch eine Verbindung zum Canal du Midi.

Nach 15 km verlassen wir den Weg vom Canal de la Robine und radeln nun auf Stassen und Velowegen weiter. Um 15:50 h haben wir unser Ziel am Strand von Narbonne-Plage erreicht, wo wir in einer Strandbeiz unseren Durst mit einem kühlen Bier löschen und die letzte Veloetappe von 91,5 km unfallfrei abschliessen können.

Nach dem Zimmerbezug im Hotel de la Clape nehmen wir nochmals ein erholsames Bad im doch noch recht frischen Meer. Nachtessen gibt es dann im gemütlichen Garten des Hotels.

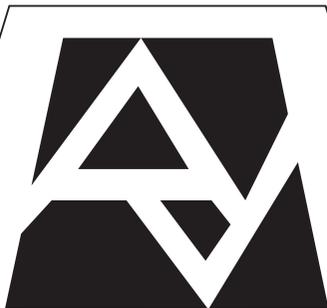
**Donnerstag, 21. Juni 2018**

### Narbonne Plage – Saint Jorioz

*Markus Wyrsch*

Nach dem Frühstück ist das Verladen der ganzen Equipe mit Velos angesagt. 550 km Busfahrt liegen vor uns. Die Anstrengungen der letzten Tage machen sich bemerkbar und schon bald kehrt im Bus Ruhe ein. Unsere drei Chauffeure wechseln sich ab, sodass keiner übermüdet ist. Nebst einem Kaffeehalt ist es zu früh für eine Mittagsrast. Als wir dann ein Autobahnrestaurant

ersehen, kommt keines mehr. Bei einem nötigen Tankhalt gibt es wenigstens einen Notriegel oder ein Mars. Mit knurrendem Magen erreichen wir gegen 18.00 h das Hotel Auberge Le Semnoz in Saint-Jorioz, welches wir bereits auf einer früheren Tour im Programm hatten. Vor und nach dem Nachtessen geniessen wir noch einige letzte Biere.



### **Parkett aller Art**

- Legen
- Schleifen
- Versiegeln
- Renovationen

# **PARKETT Josef Vogel**

**Ausstellung / Showroom**

**Lerchenweg 5  
6343 Rotkreuz**

**Telefon 041 790 45 73  
Telefax 041 790 50 73**



**Freitag, 22. Juni 2018**

### **Schlussbericht Bikertour 2018**

Vor 7 h bekommt das Hotel an diesem Freitagmorgen die erste Material-Lieferung. Ohne Rücksicht auf die Hotelgäste sprechen die Chauffeure so laut, dass es mit Schlafen vorbei ist. Wir stehen auf und machen uns für das Frühstück bereit. Nach dem etwas mageren Frühstück bin ich für das bezahlen der Hotelzimmer zuständig, natürlich unter Mithilfe von André, denn Französisch bzw. Fremdsprachen ist nicht mein Ding.

Bei schönem Wetter setzen wir uns nun alle in den Bus für die Heimfahrt. Hans-Peter steuert diesen nun auf die Autobahn Richtung Genf. Wir kommen zügig voran und erreichen schon bald den Zoll in Genf.

Den ersten Halt machen wir bei der Raststätte vor Fribourg, mit der schönen Aussicht, welche wir schon beim Hinfahren genutzt haben. Seppi Bucher hat uns den Kaffee mit Kuchen gesponsert. Herzlichen Dank.

Auf der Weiterfahrt ist der Fahrer Markus Wyrsh. Die Gegend vor und nach Bern ist abwechslungsreich und spannend, aber auch das Wetter zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Damit wir nicht zu früh im Apart Hotel in Rotkreuz ankommen, machen wir noch auf der Südseite der Autobahnraststätte St. Katharina einen kurzen Halt, so dass alle Biker pinkeln und anschliessend den TSV-Bikerdress

anziehen können. Um 15 h kommen wir, bei sonnigem und warmem Wetter, in Rotkreuz an und machen uns umgehend daran, alle Bikes und Koffer ab- und auszuladen.

Auch dieses Jahr habe ich im Apart Hotel den Platz im Biergarten für uns Biker, aber auch für unsere Biker-Fans, reserviert. Gemeinsam geniessen wir die diversen Getränke und die kleinen Häppchen.

Ich danke André Müller im Namen aller, der es uns ermöglichte tolle Gegenden in Südfrankreich, in Spanien, in den Pyrenäen und auf der Rückfahrt dem Meer entlang, kennen zu lernen und zu erfahren.

Marco Francioli ist wieder als Navigator perfekt vorgefahren! Hans-Peter Zihlmann, Seppi Bucher und Markus Wyrsh haben uns toll und ohne Probleme chauffiert. Herzlichen Dank!

Röbi Renggli und Kari Sidler (plus Fotograf) haben das Ende des Bikertrosses abgesichert.

Seppi Vogel und Seppi Bucher haben immer wieder beim Ein- und Auspacken geholfen, so z.B. Veloanhänger vorbereiten...

Roland Müller und Ernst Lüthy haben übrigens auch bestens zu unserer Bikertruppe gepasst.

Allen ein grosses Dankeschön!!

Franz Zihlmann